

Projekt Niederwil - Obfelden

Projektbeirat, Sitzung 1

Niederwil, 25. Januar 2024

-
- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 1 | Einleitung | Sandra Bläuer, Communication Manager |
| 2 | Bisherige Projektentwicklung | Matthias Schmid, Head of Project Lines/Substations |
| 3 | Aktueller Projektstand | Luis Mata, Projektleiter |
| 4 | Nächste Schritte | Sandra Bläuer |
| 5 | Diskussion | Alle |
| 6 | Besichtigung Besucherzentrum | Alle |

-
- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 1 | Einleitung | Sandra Bläuer, Communication Manager |
| 2 | Bisherige Projektentwicklung | Matthias Schmid, Head of Project Lines/Substations |
| 3 | Aktueller Projektstand | Luis Mata, Projektleiter |
| 4 | Nächste Schritte | Sandra Bläuer |
| 5 | Diskussion | Alle |
| 6 | Besichtigung Besucherzentrum | Alle |

Vorstellungsrunde

Kantone

Severin Schwendener, Baudirektion Kanton Zürich

Omar Ateya, Energiewirtschaft Kanton Aargau

Gemeinden

Thomas Lang, Gemeinderat Besenbüren

Markus Gasser, Stadtrat Affoltern am Albis

Dieter Brodbeck, Vizeammann Jonen

Norbert Ender, Gemeindeammann Niederwil

Walter Stierli, Grossrat (ehem. Gemeindeammann Fischbach-Göslikon)

Arsène Perroud, Gemeindeammann Wohlen

Peter Weiss, Gemeinderat Obfelden

Stephan Troxler, Stadtrat Bremgarten

Interessengruppen / Verbände

Alain Maître, REPLA Mutschellen-Reusstal-Kelleramt

Stephan Bärtschi, Verein Verträgliche Starkstromleitung Reusstal

Gabriela Noser Fanger, Zürcher Planungsgruppe Knonaueramt

Swissgrid

Sandra Bläuer, Communication Manager (Leitung Projektbeirat)

Luis Mata, Projektleiter

Matthias Schmid, Head of Projects Lines / Substations

Jan Schenk, Leiter Netzprojektkommunikation

Projektpartner

André Buhr, Planer Axpo

Christian Albanbauer, Planer Axpo

Warum ein Projektbeirat?



Kanton, Gemeinden, Interessengruppen und Verbände regelmässig und transparent über den aktuellen Projektstand und die bevorstehenden Meilensteine informieren.



Auf Basis des Bundesratsentscheids zu Korridor / Übertragungstechnologie Handlungsoptionen und Gestaltungsfreiräume **für die Erarbeitung des Bauprojekts** aufzeigen und diskutieren.



Anliegen der Gemeinden, der Bevölkerung sowie weiterer Stakeholder ins Bauprojekt einbringen.



Dialog zu projektbegleitenden Themen wie Umwelt- und Ersatzmassnahmen, elektromagnetische Felder oder Durchleitungsrechte.

Rollen im Projektbeirat

Swissgrid

- Organisation und Leitung der Sitzungen.
- Präsentation des aktuellen Projektstands und der nächsten Meilensteine.
- Fragen der Teilnehmenden entgegennehmen und beantworten.
- Anliegen aufnehmen, prüfen und Rückmeldung geben, ob und in welcher Form sie im Bauprojekt berücksichtigt werden können.
- Kommunikation im Nachgang der Sitzungen (Aufschalten der Präsentation auf der Projektwebseite, Kurzzusammenfassung).

Mitglieder

- Anliegen der Behörden, der Bevölkerung und weiterer Anspruchsgruppen aufnehmen und einbringen.
- Ansprechperson für Swissgrid seitens Kanton, Gemeinde oder Interessensgruppe.
- Informationen aus dem Projektbeirat in geeigneter Form weitergeben.

-
- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 1 | Einleitung | Sandra Bläuer, Communication Manager |
| 2 | Bisherige Projektentwicklung | Matthias Schmid, Head of Project Lines/Substations |
| 3 | Aktueller Projektstand | Luis Mata, Projektleiter |
| 4 | Nächste Schritte | Sandra Bläuer |
| 5 | Diskussion | Alle |
| 6 | Besichtigung Besucherzentrum | Alle |

Vier Herausforderungen, die uns alle betreffen

Bereits bestehende Netzengepässe

Als Folge kommt es teilweise zu Einschränkungen der Kraftwerkserzeugung

Energiewende

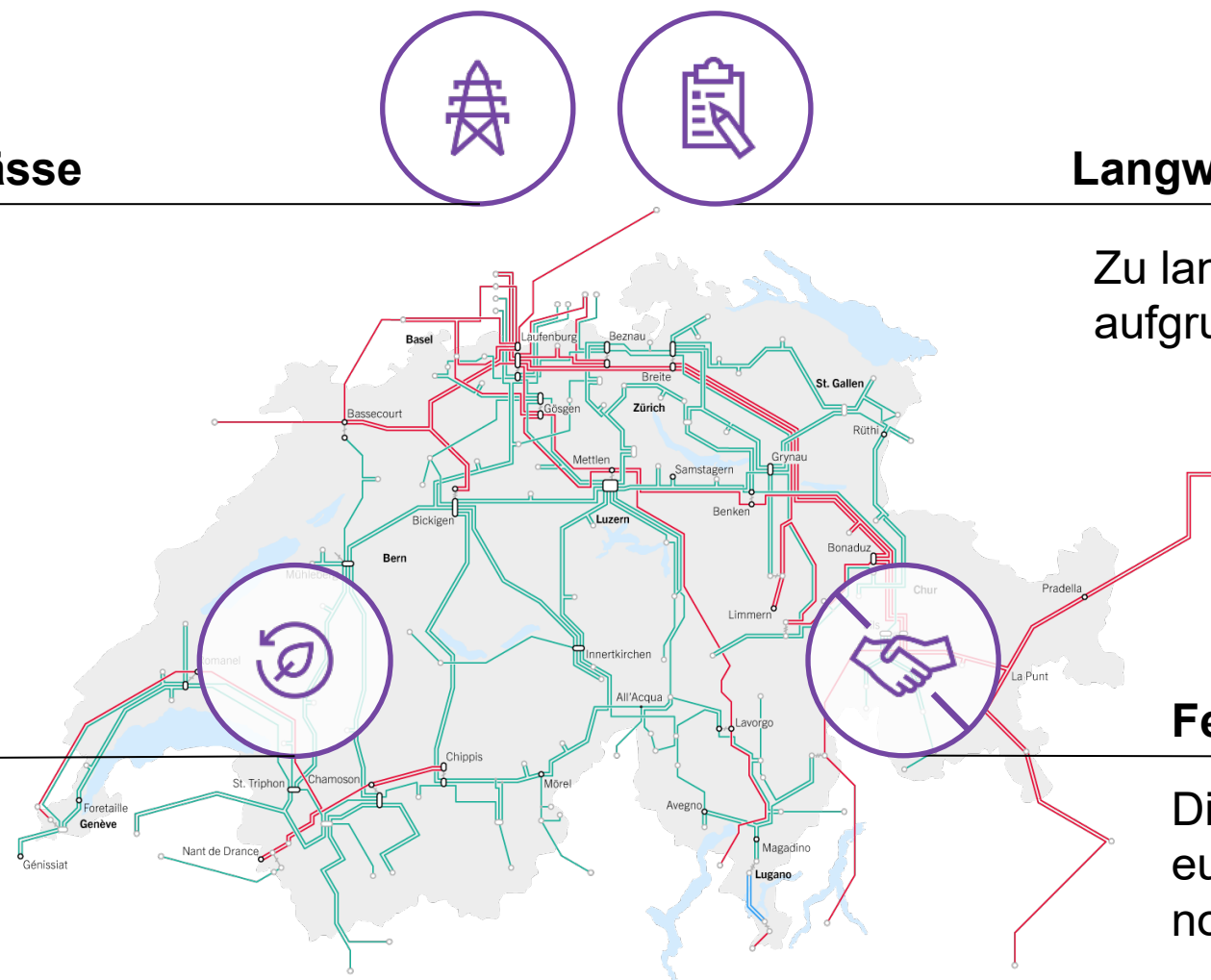
Ausfall/Abschaltung von Kraftwerken mit gesicherter Leistung

Langwierige Bewilligungsverfahren

Zu langsamer Ausbau der Stromnetze aufgrund von langen Verfahren

Fehlendes EU-Stromabkommen

Die Schweiz kann bei den europäischen Entwicklungen nur noch beschränkt mitwirken



Swissgrid baut das «Strategische Netz»

2025 Mehr-
jahresplan
für die bedarfsgerechte
Modernisierung des
Übertragungsnetzes

125 Projekte
in unterschiedlichen
Umsetzungsstadien

~ 2,5 Mrd CHF
bis 2025
für den Ausbau und den
Erhalt des Netzes

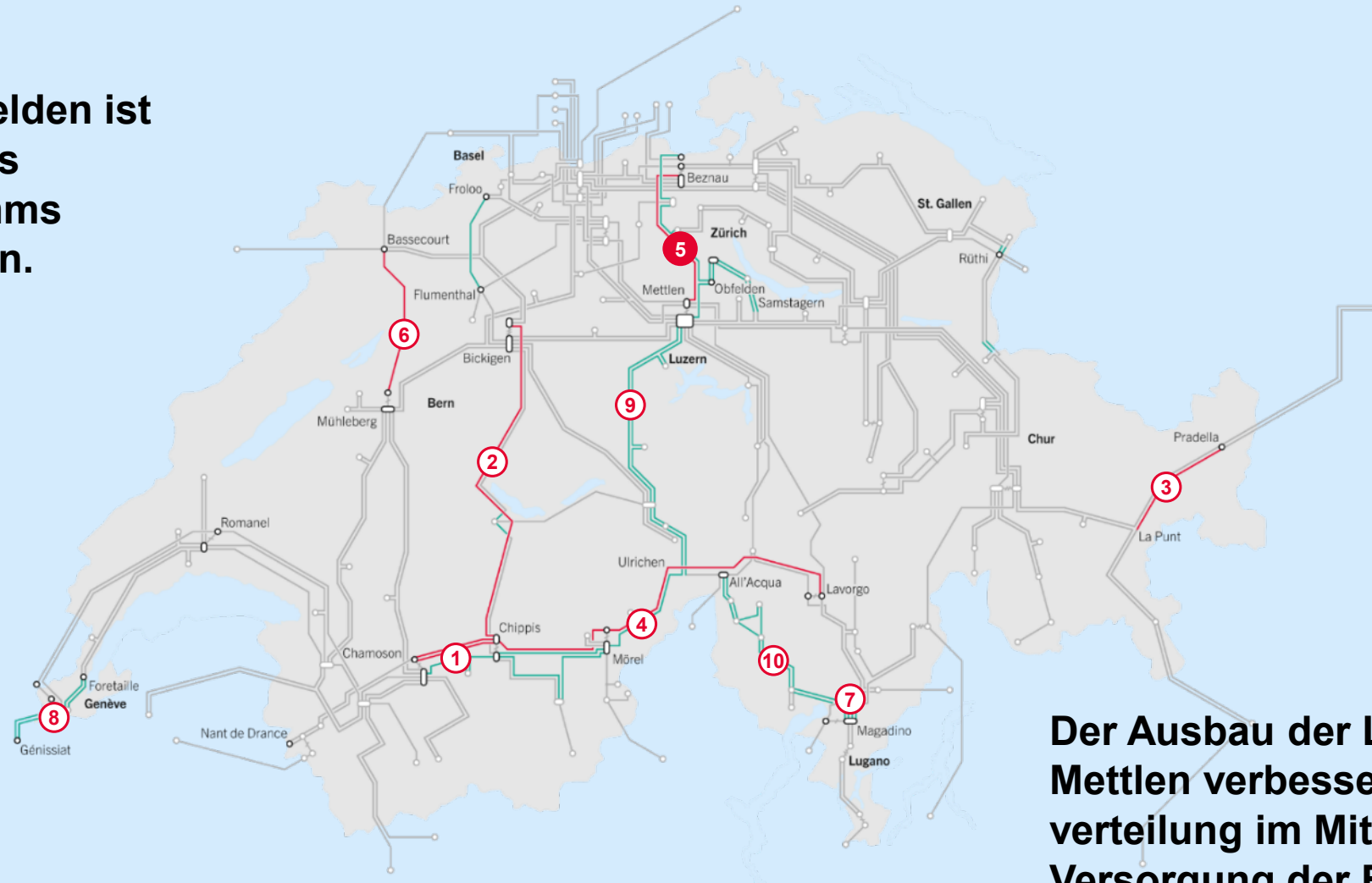


- ① Chamoson – Chippis
 - ② Chippis – Bickigen
 - ③ Pradella – La Punt
 - ④ Chippis – Lavorgo
 - ⑤ Beznau – Mettlen
 - ⑥ Bassecourt – Mühleberg
 - ⑦ Magadino
 - ⑧ Génissiat – Foretaille
 - ⑨ Mettlen – Ulrichen
 - ⑩ All'Acqua – Maggiatal – Magadino
-
- bestehend
 - 380 kV
 - 220 kV
 - Schaltanlagen
 - ⊕ Schaltanlagen mit Transformatoren

Swissgrid baut das «Strategische Netz»

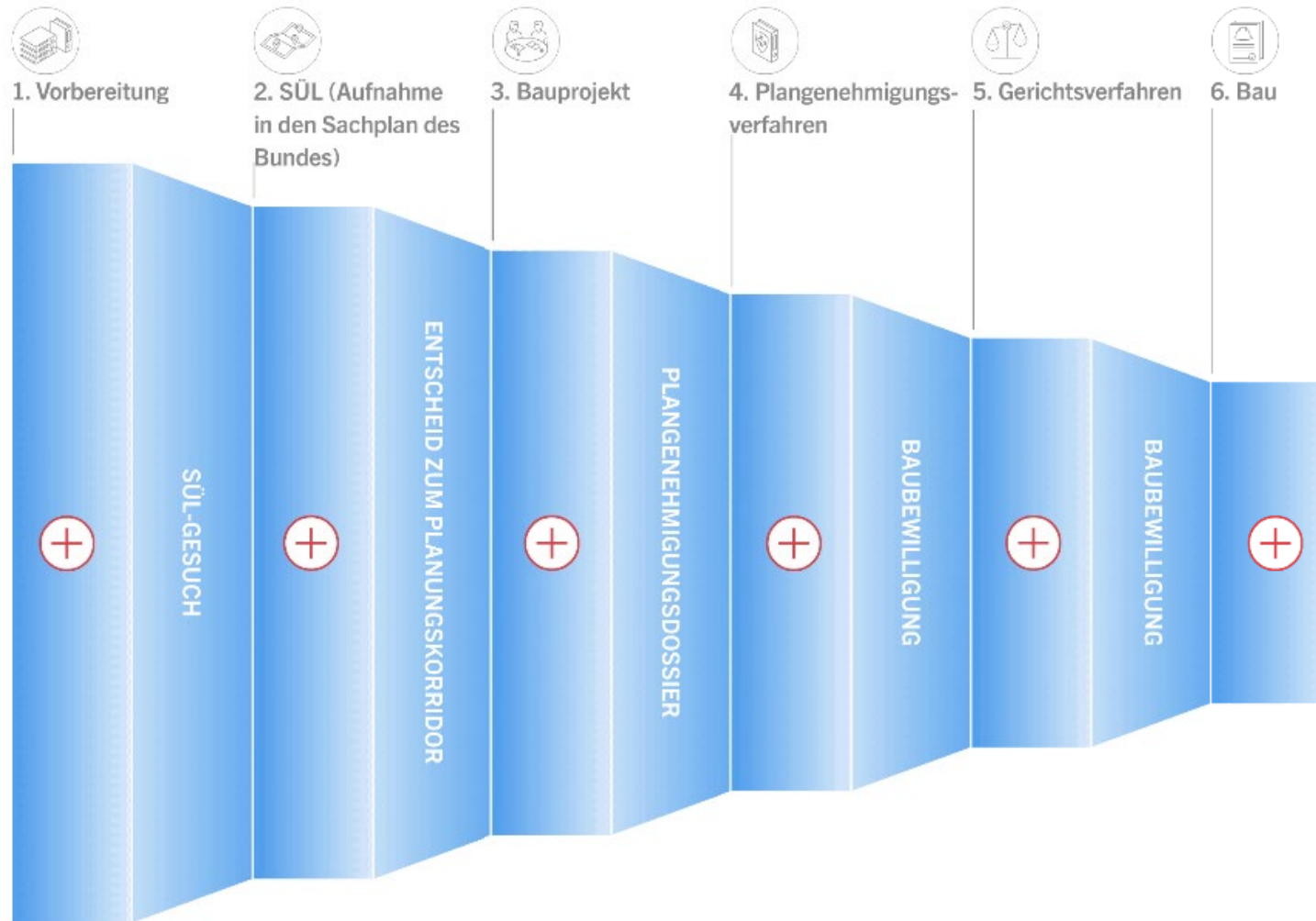
Das Netzprojekt
Niederwil – Obfelden ist
Teilabschnitt des
Ausbauprogramms
Beznau – Mettlen.

5 Beznau – Mettlen



Der Ausbau der Leitung Beznau –
Mettlen verbessert die Energie-
verteilung im Mittelland und die
Versorgung der Ballungsräume
Aargau, Zürich und Luzern.

Bewilligungsverfahren und die Rolle von Swissgrid



Rolle von Swissgrid

- Erarbeiten möglicher Planungsgebiete
- Nach Festsetzung Bundesrat: Erarbeiten möglicher Planungskorridore für Erdkabel- und Freileitungsvarianten
- Einbringen der technischen und wirtschaftlichen Expertise in den Entscheidungsprozess (Begleitgruppe)
- Nach Festsetzung Bundesrat: Erarbeiten Bauprojekt
- Bau der neuen Leitung
- Rückbau der bisherigen Leitung

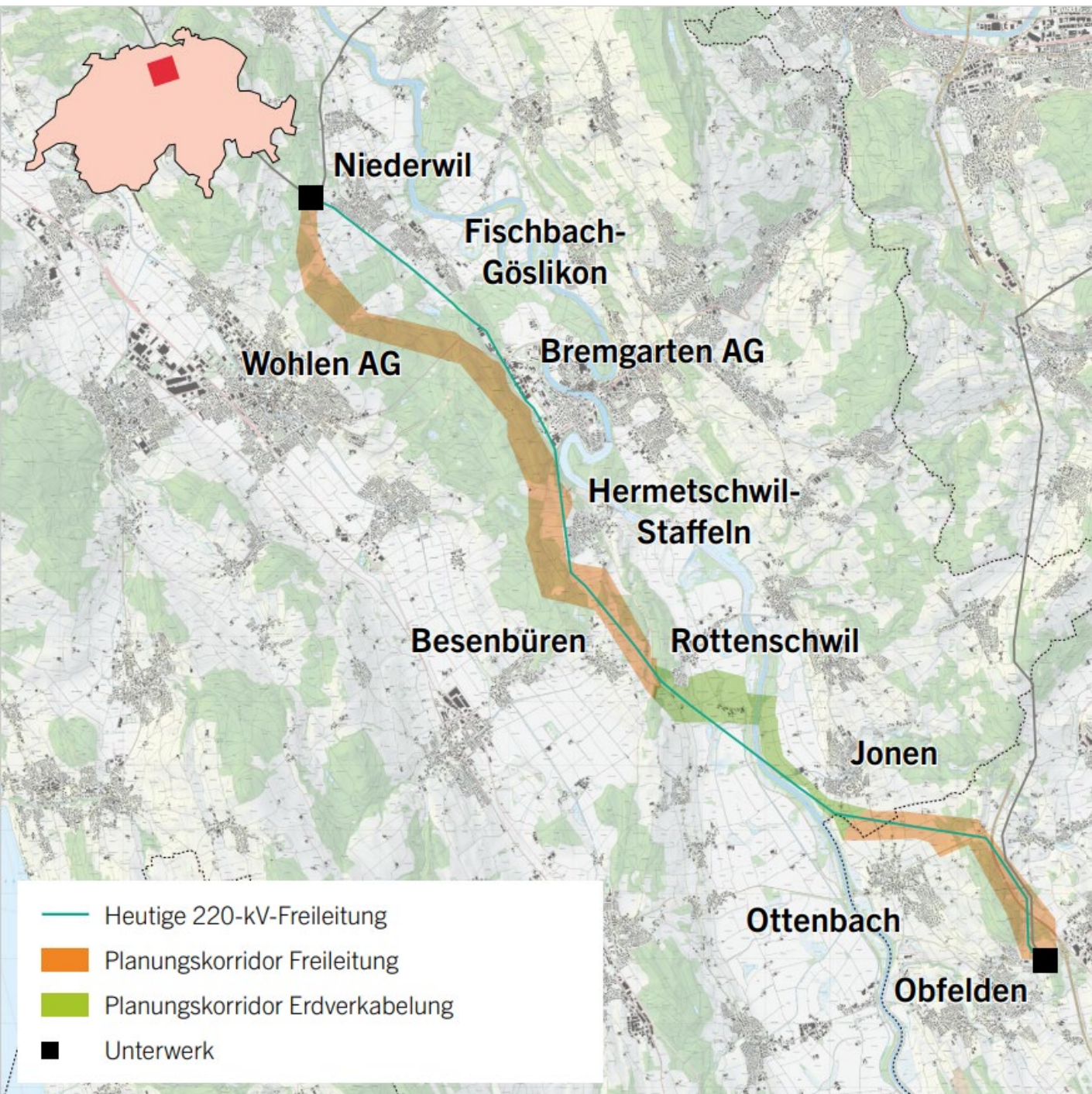
Projekt Niederwil – Obfelden: Bisherige Meilensteine

- 1985** Beginn der Projektierungsarbeiten durch die Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK)
- 2013** Eigentumsübertragung auf Swissgrid | Erstmalige Information der Bevölkerung | Aufnahme des Projekts in den Sachplan Übertragungsleitungen
- 2015** Öffentliche Mitwirkung zum Planungsgebiet
- 2016** Festsetzung Planungsgebiet durch Bundesrat
- 2019/20** Öffentliche Mitwirkung zu Planungskorridor und Übertragungstechnologie
- 2022** Festsetzung Planungskorridor und Übertragungstechnologie durch Bundesrat



Planungskorridor und Übertragungstechnologie gemäss Festsetzung Bundesrat vom 31. August 2022

- 4 Kilometer Erdverkabelung im BLN-Gebiet «Reusslandschaft» (hellgrün)
- 13 Kilometer Freileitung mit neuer Streckenführung (orange)
- Rückbau 220 kV-Leitung (dunkelgrün)



Kernargumente des Bundesratsentscheids

Medienmitteilung des Bundesamts für Energie vom 31. August 2022

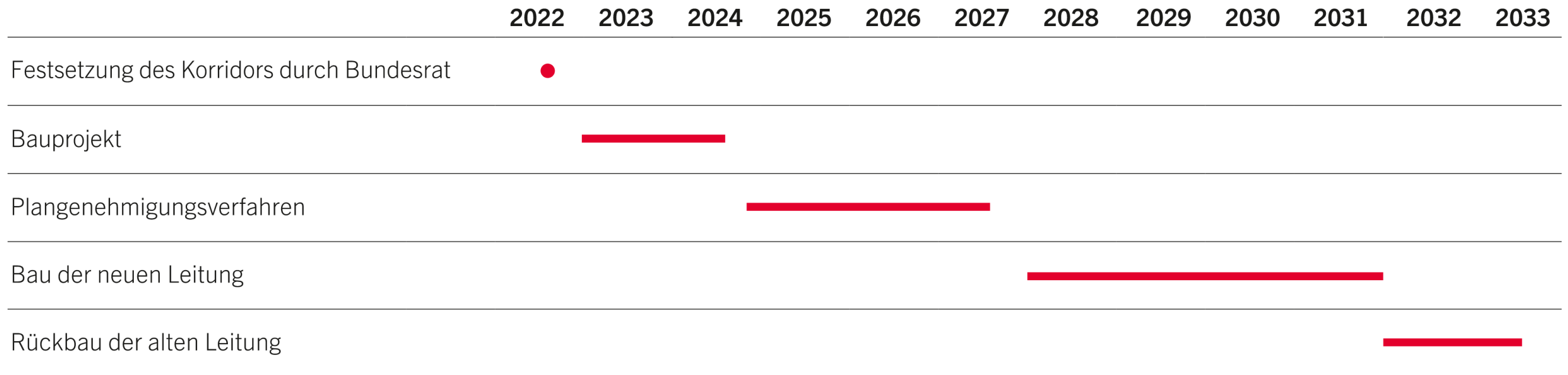
Der Bundesrat hält jedoch an der Variante Freileitung mit einer knapp 4 Kilometer langen Erdverkabelung auf einem Teilabschnitt bei der Querung des BLN-Objekts «Reusslandschaft» zwischen Besenbüren und Jonen (AG) fest. Diverse Anträge aus der Anhörung für Korrekturen am Planungskorridor wurden weitgehend berücksichtigt. Der Hauptforderung aus der Anhörung, die ganze Leitung zu verkabeln oder zumindest im Bereich der Siedlungsgebiete, kann aufgrund der gesamtheitlichen Interessenabwägung jedoch nicht entsprochen werden. Die Beurteilung nach den Kriterien des Bewertungsschemas Übertragungsleitungen zeigt, dass die vom Bundesrat nun festgesetzte Variante am wenigsten Nachteile bringt und sich aus Sicht von Raumplanung und Landschaftsschutz am besten eignet. Im Bereich der Wohngebiete ermöglicht der Korridor eine Leitungsführung mit ausreichend Abstand, so dass die Siedlungsgebiete durch den Rückbau der bestehenden Leitung deutlich entlastet und aufgewertet werden.

Eine Verkabelung der ganzen Leitung oder überall im Bereich der Siedlungsgebiete ist auch aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen nicht möglich. Insbesondere fällt eine Verkabelung durch Waldgebiet aus Gründen des gesetzlichen Waldschutzes ausser Betracht: Die dafür nötigen Rodungen, die enormen Eingriffe in den Boden und die damit verbundenen Umweltbelastungen wären unverhältnismässig.

Eine Erdverkabelung nur im Bereich der Siedlungsgebiete Niederwil – Fischbach-Göslikon würde zwar die Anliegen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigen und der lokalen Naherholung dienen. Sie trägt aber dem gesetzlich vorgeschriebenen Schutz des BLN-Objektes «Reusslandschaft» nicht Rechnung. Eine Kombination von mehreren Frei- und Kabelleitungsabschnitten hintereinander musste aus technischen Gründen ebenfalls verworfen werden. Zudem würde eine solche Leitungsführung kaum Vorteile für den Umwelt- und Landschaftsschutz bringen, vor allem, weil dadurch zusätzliche Übergangsbauwerke mit grossem Raumbedarf und erheblichen landschaftlichen Auswirkungen notwendig wären.

-
- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 1 | Einleitung | Sandra Bläuer, Communication Manager |
| 2 | Bisherige Projektentwicklung | Matthias Schmid, Head of Project Lines/Substations |
| 3 | Aktueller Projektstand | Luis Mata, Projektleiter |
| 4 | Nächste Schritte | Sandra Bläuer |
| 5 | Diskussion | Alle |
| 6 | Besichtigung Besucherzentrum | Alle |

Zeitplan im Überblick («best case»)



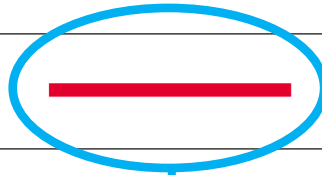
Aktuelle Projektphase: Bauprojekt

2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033

Festsetzung des Korridors durch Bundesrat



Bauprojekt



Plangenehmigungsverfahren



Bau der neuen Leitung

Fokus

- Möglichst siedlungsverträgliche und landschaftsschonende Leitungsführung.
- Entlastung der Siedlungsgebiete: Rückbau der heutigen Leitung, möglichst grosser Abstand der neuen Leitung.
- Prüfen von Bündelungsmöglichkeiten mit der 110-kV-Leitung der Axpo.

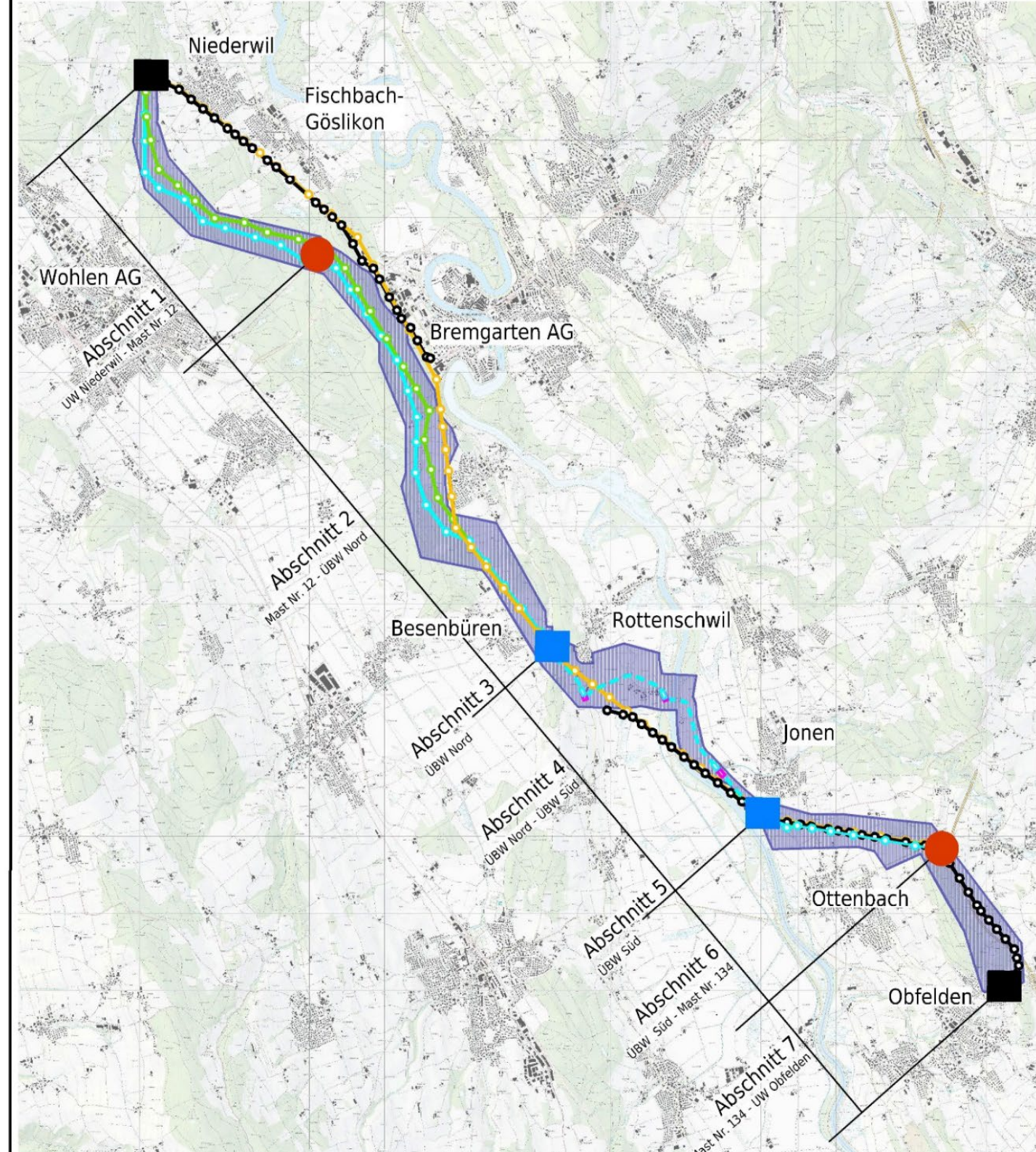
Aufgabe von Swissgrid

- Auf Grundlage des Bundesratsentscheids die konkrete Leitungsführung festlegen.
- Standorte und Dimensionierung der Masten und der Übergangsbauwerke für Erdkabelabschnitt definieren.
- Definition Termine und Kosten.
- Verhandlungen für Durchleitungsrechte.

Vorgehen Variantenprüfung

Um die Varianten innerhalb des langen Korridors sinnvoll bewerten zu können, wurde der Korridor in **sieben Abschnitte** unterteilt, welche unabhängig voneinander betrachtet werden.

1. Abschnitt: Freileitung vom Unterwerk Niederwil bis zur Querung BDWM-Bahnlinie
2. Abschnitt: Freileitung von der Querung BDWM-Bahnlinie bis zum Übergangsbauwerk Nord
3. Abschnitt: Übergangsbauwerk Nord
4. Abschnitt: Erdkabeltrasse
5. Abschnitt: Übergangsbauwerk Süd
6. Abschnitt: Freileitung vom Übergangsbauwerk Süd bis zum Mast Nr. 134
7. *Abschnitt: Bereits umgebaute Freileitung Mast Nr. 134 (Swissgrid 1213x049) bis zum Unterwerk Obfelden*



1. Phase: Fünf Varianten

In jedem Abschnitt wurden **fünf Trassevarianten** erarbeitet und in Anlehnung an das Bewertungsschema aus dem Sachplanverfahren gemäss folgenden «Pfeilern» bewertet:

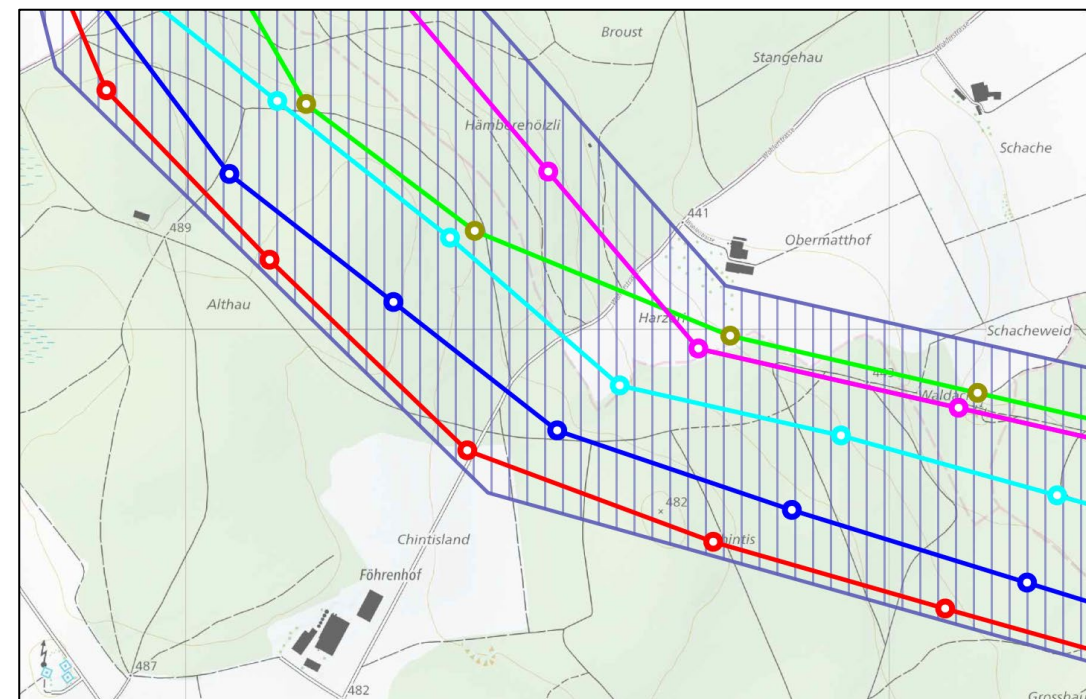
1. Raumentwicklung
2. Technische Aspekte
3. Umweltschonung
4. Wirtschaftlichkeit

Die Ergebnisse dieser Bewertung im Februar 2023 wurden vor Ort mit Vertretern des Kantons Aargau und des Bundesamts für Umwelt (BAFU) besprochen.

Je nach Abschnitt wurden **eine oder zwei für die Weiterbearbeitung empfohlene Varianten festgelegt**.

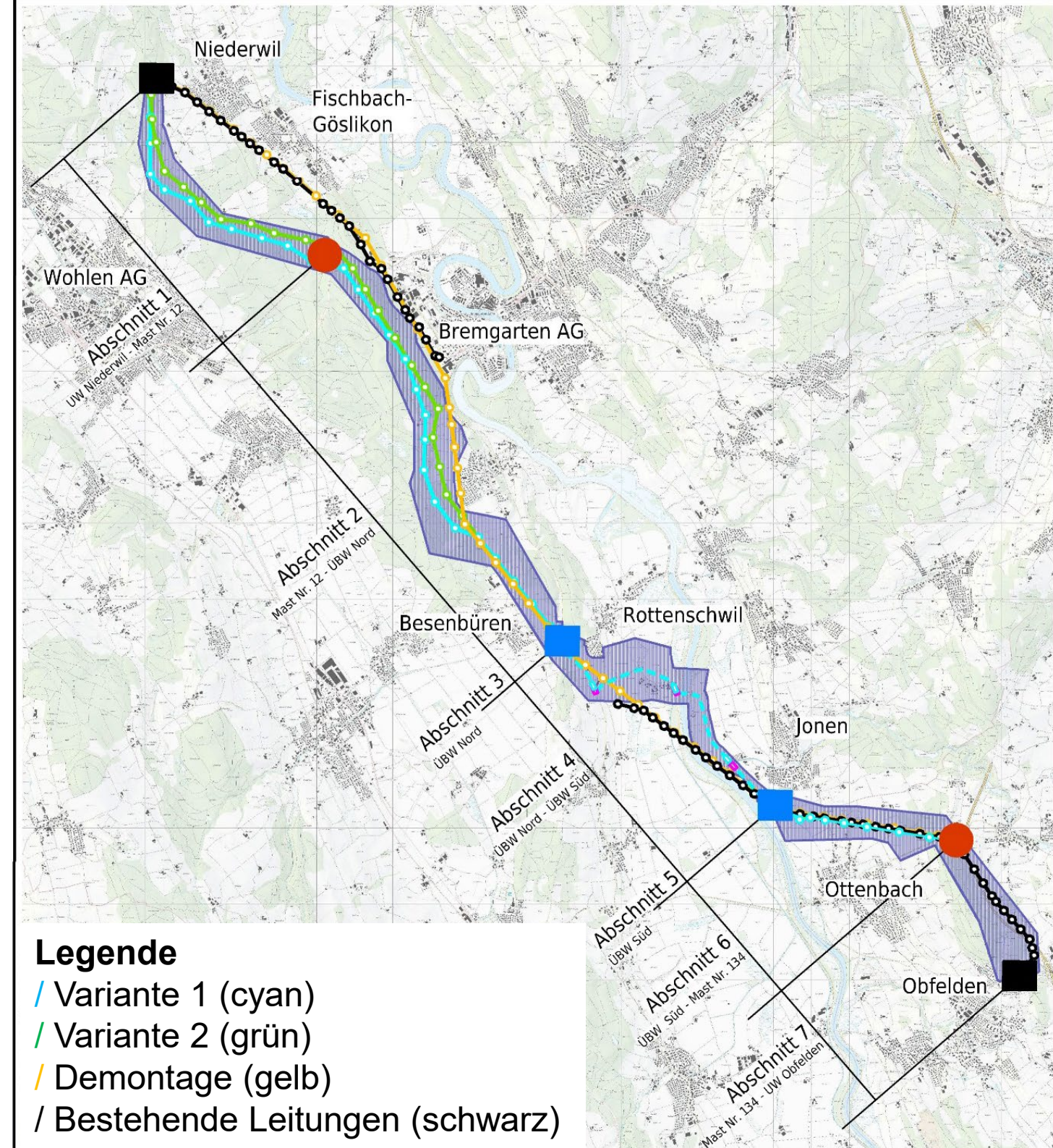
Bewertungsschema – Umweltschonung 3

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Kriterien	Bemerkungen	Bemerkungen	Bemerkungen	Bemerkungen	Bemerkungen
Wald-Überquerung*	Ca. 3150m Waldquerung	Ca. 3400m Waldquerung	Ca. 3050m Waldquerung	Ca. 3750m Waldquerung	Ca. 3700m Waldquerung
Moorbiotope	Nicht relevant (Abstand zu Fischbacher Moos 300m)	Nicht relevant (Abstand zu Fischbacher Moos 150m)	Nicht relevant (Abstand zu Fischbacher Moos 150m)	Nicht relevant (Abstand zu Fischbacher Moos 500m)	Nicht relevant (Abstand zu Fischbacher Moos 450m)
Auen	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
Trockenwiesen und -weiden	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
Wasser- und Zugvogel-reservate von nationaler Bedeutung	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
Biotop nach Art. 18 NHG	Querung Naturschutzgebiet von kantonalen Bedeutung im Wald (NKBW), Richtplan L 4.1 bei Obermatthof, 270m FL ohne Mast	Querung Naturschutzgebiet von kantonalen Bedeutung im Wald (NKBW), Richtplan L 4.1 bei Obermatthof, 60m FL ohne Mast	Querung Naturschutzgebiet von kantonalen Bedeutung im Wald (NKBW), Richtplan L 4.1 bei Obermatthof, 150m FL ohne Mast	Querung Naturschutzgebiet von kantonalen Bedeutung im Wald (NKBW), Richtplan L 4.1 bei Obermatthof, 550m FL 1 Mast FL quart Naturschutzzone im Wald bei Paradis (2683743.44, 1247464.66)	Querung Naturschutzgebiet von kantonalen Bedeutung im Wald (NKBW), Richtplan L 4.1 bei Obermatthof, 420m FL 1 Mast

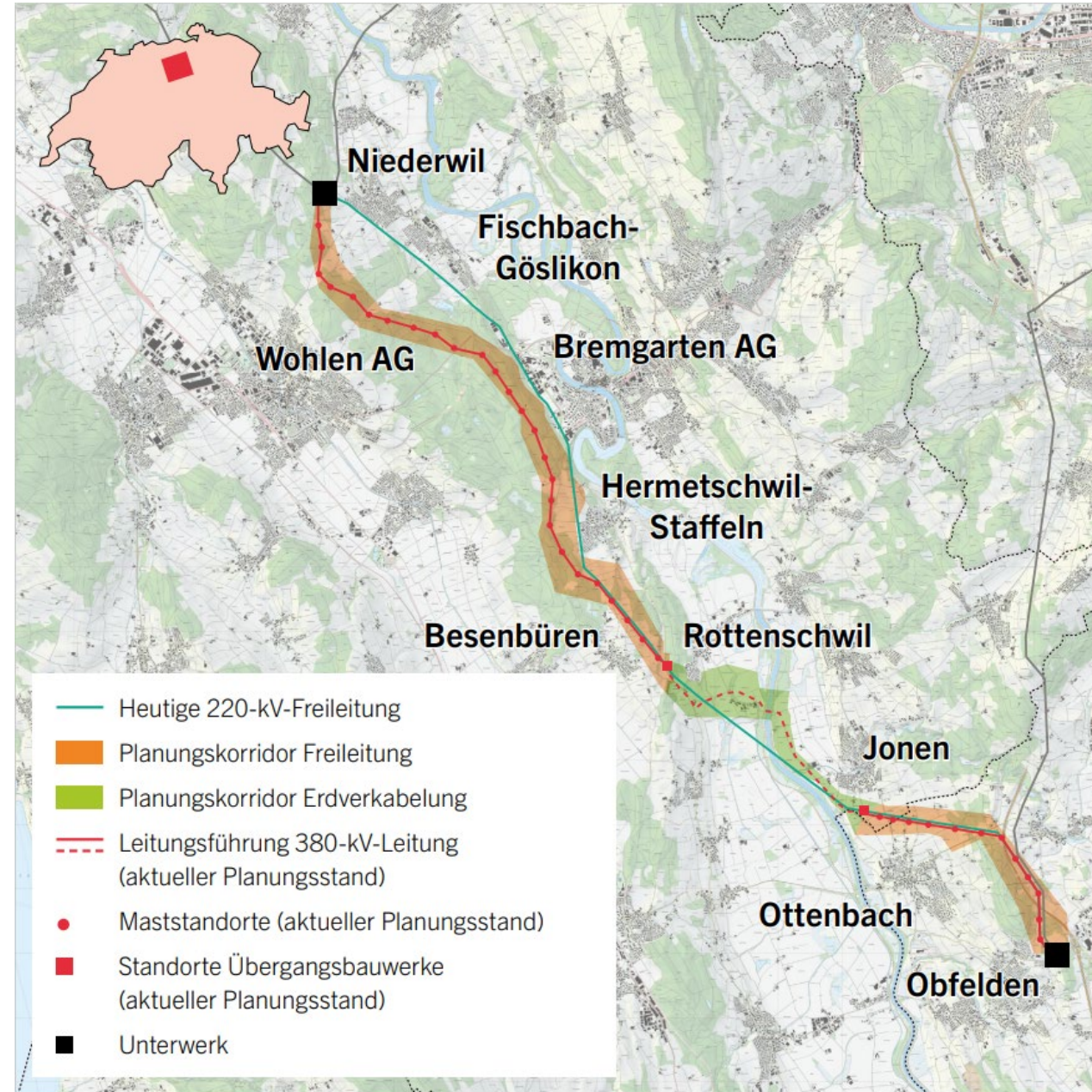


2. Phase: Zwei Varianten

- Im zweiten Schritt wurden die beiden Varianten detaillierter ausgearbeitet.
- Für die Pfeiler Raumplanung und Umwelt wurde der Bericht zur UVB-Voruntersuchung den Ämtern zu Stellungnahme eingereicht.
- Die Vor- und Nachteile der Varianten wurden mit den Behörden diskutiert.
- Aus einem detaillierten Variantenvergleich resultiert ein Grobtrasse, das die Basis für die weitere Ausarbeitung des Bauprojekts bildet.

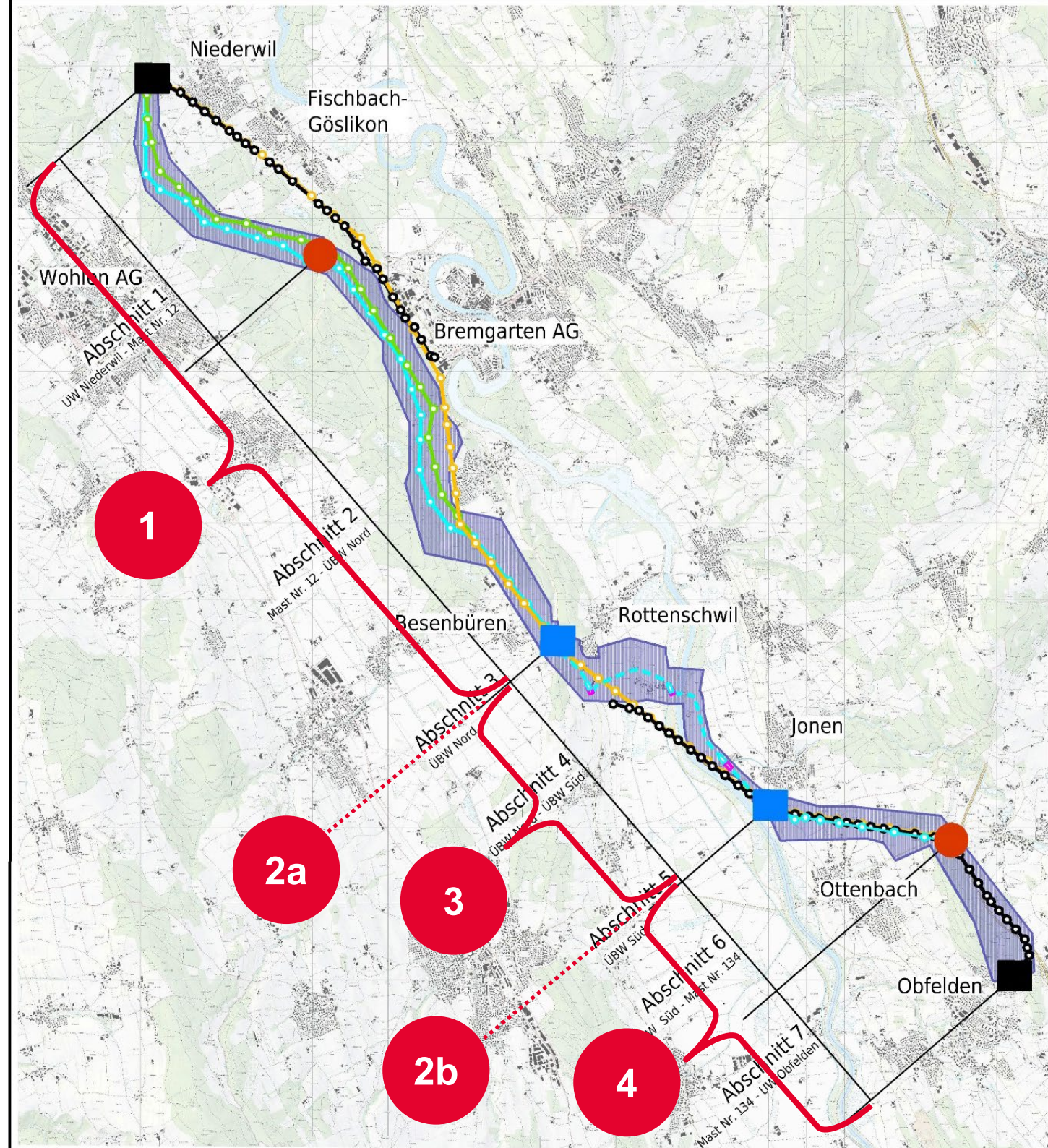


Die Leitungsführung im Überblick (aktueller Planungsstand)

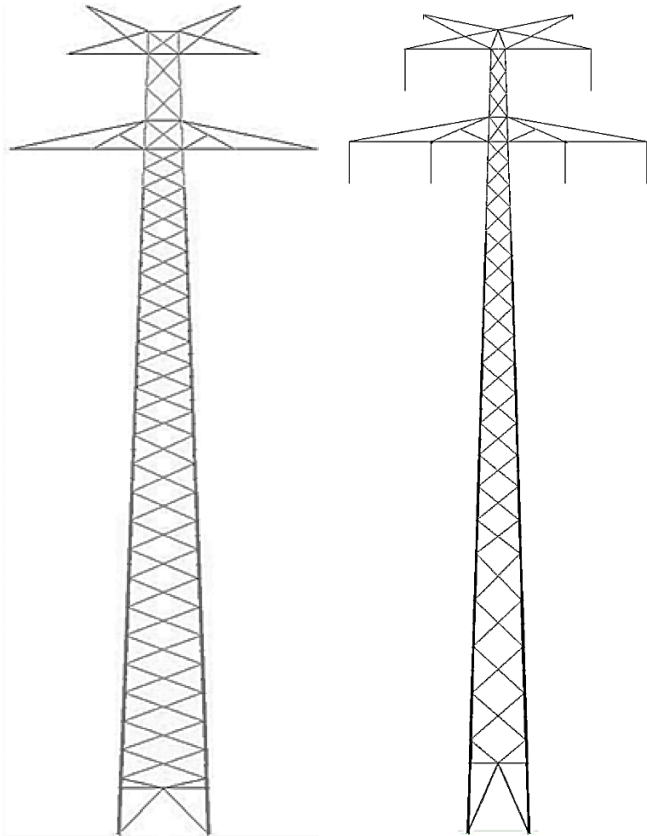


Übertragungstechnologien

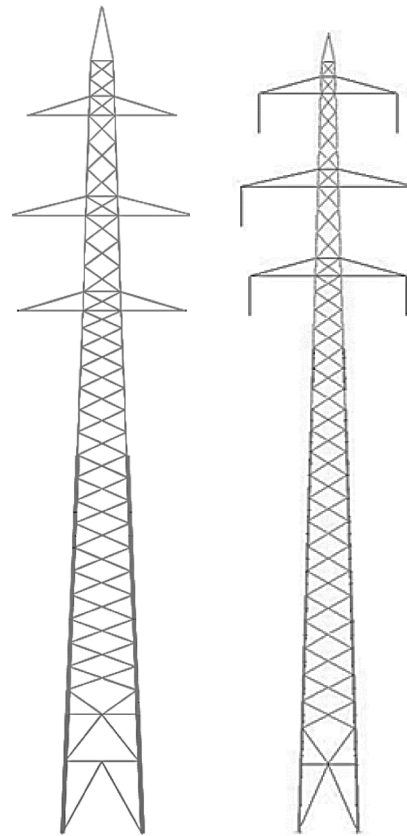
- 1** Donaumasten
- 2a** Übergangsbauwerk
- 2b** Übergangsbauwerk
- 3** Erdverkabelung
- 4** Tonnenmasten



Übertragungstechnologien



Donaumasten



Tonnenmasten



Übergangsbauwerk



Erdverkabelung

-
- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 1 | Einleitung | Sandra Bläuer, Communication Manager |
| 2 | Bisherige Projektentwicklung | Matthias Schmid, Head of Project Lines/Substations |
| 3 | Aktueller Projektstand | Luis Mata, Projektleiter |
| 4 | Nächste Schritte | Sandra Bläuer |
| 5 | Diskussion | Alle |
| 6 | Besichtigung Besucherzentrum | Alle |

Nächste Schritte Projektbeirat

Bitte an die Mitglieder, mit Blick auf die nächste Sitzung:

- Prüfung anhand der abgegebenen Planausschnitte, ob das provisorische Leitungstrasse mit der Ortsplanung der Gemeinde kollidiert: Gibt es öffentlich bzw. Swissgrid noch nicht bekannte, aber belegbare Vorhaben der Gemeinde im entsprechenden Gebiet?
- Sammeln von weiteren, für die Erarbeitung des Bauprojekts relevanten Anliegen.
- Eingabe der Inputs bis spätestens zwei Wochen vor der nächsten Projektbeirats-sitzung bei Swissgrid: sandra.blaeuer@swissgrid.ch | Swissgrid AG, Sandra Bläuer, Bleichemattstrasse 31, Postfach, 5001 Aarau

Die Inputs werden durch Swissgrid gesammelt und an der 2. Sitzung des Projektbeirats vorgestellt.

Nächste Schritte Kommunikation



Die heutige Präsentation wird in den nächsten Tagen auf der Projektwebseite www.swissgrid.ch/niederwil-obfelden zusammen mit einer Kurzzusammenfassung der Sitzungsthemen aufgeschaltet. Alle an den kommenden Sitzungen gezeigten Dokumente sind öffentlich und werden aufgeschaltet.



5./6. Februar 2024: Versand eines Flyers an die gesamte Bevölkerung im Projektperimeter. Inhalt: Aktueller Projektstand, Zeitplan, Ablauf Bauprojekt, provisorisches Leitungstrasse, Projektbeirat.



April 2024: Eröffnung des Besucherzentrums Niederwil, Einladung an den Projektbeirat folgt.

-
- | | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 1 | Einleitung | Sandra Bläuer, Communication Manager |
| 2 | Bisherige Projektentwicklung | Matthias Schmid, Head of Project Lines/Substations |
| 3 | Aktueller Projektstand | Luis Mata, Projektleiter |
| 4 | Nächste Schritte | Sandra Bläuer |
| 5 | Diskussion | Alle |
| 6 | Besichtigung Besucherzentrum | Alle |

Nächste Sitzung



Sitzung 2 des Projektbeirats: April / Mai 2024

Terminumfrage folgt an alle Mitglieder des Projektbeirats.



Themen der nächsten Sitzung

- Aktueller Stand des Projekts, nächste Meilensteine
- Wald und Umwelt
- Zusammenfassung der eingegangenen Anliegen der Mitglieder durch Swissgrid



Besichtigung Besucherzentrum